

Mariä Empfängnis Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 98 (97),1.2-3b.3c-4 (Kv: 1ab)

Kv Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er hat wunderbare Taten vollbracht! – **Kv**

- 1** Singet dem HERRN ein neues Lied, *
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!
Geholfen hat ihm seine Rechte *
und sein heiliger Arm. – (**Kv**)
- 2** Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht *
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
3ab Er gedachte seiner Huld *
und seiner Treue zum Hause Israel. – (**Kv**)
- 3cd** Alle Enden der Erde *
sahen das Heil unsres Gottes.
- 4** Jauchzet dem HERRN, alle Lande, *
freut euch, jubelt und singt! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Die drei Strophen können in einem großen Crescendo gedacht werden. Das neue Lied mündet in der dritten Strophe in einen großen Jubel. Das kann durch zunehmende Lautstärke oder auch bei freier Intonation durch zunehmende Tonhöhe und/oder variabelere Melodik erreicht werden. Freudiger Ausdruck ist jedenfalls wichtig. Der Kehrsvers des Lektionars findet sich im Gotteslob so nicht.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der im Lektionar vorgesehene Kehrsvers nimmt den ersten Vers vorweg und richtet das Augenmerk auf das Neue, Neuartige, das nun folgen wird. Der zumeist vorgeschlagene Kehrsvers GL 55,1 trifft diese Zielspitze nur bedingt, auch wenn er einen Vers aus Ps 98 zitiert. Besser wäre hier wohl GL 54,1: „Singt dem Herrn alle Länder der Erde etc.“. Weniger zu empfehlen ist GL 649,7, wo mit der Vorwegnahme des Engelsgrußes die Zäsur des Psalms übersprungen wird.

2 Der Psalm als Gesamttext

Ein Psalm.

- ¹ Singt dem HERRN ein neues Lied, *
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!
Geholfen hat ihm seine Rechte *
und sein heiliger Arm.
- ² Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht *
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
- ^{3ab} Er gedachte seiner Huld *
und seiner Treue zum Haus Israel.
- ^{3cd} Alle Enden der Erde *
sahen das Heil unsres Gottes.
- ⁴ Jauchzet dem HERRN, alle Lande, *
freut euch, jubelt und singt!

⁵ Spielt dem HERRN auf der Leier, auf der Leier zu lautem Gesang!

⁶ Mit Trompeten und lautem Widderhorn jauchzt vor dem HERRN, dem König!

⁷ Es brause das Meer und seine Fülle, der Erdkreis und seine Bewohner.

⁸ In die Hände klatschen sollen die Ströme, die Berge sollen jubeln im Chor

⁹ vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

Er richtet den Erdkreis in Gerechtigkeit, die Völker so, wie es recht ist.

Psalm 98 bildet einen dreistufigen Aufruf zum Lobpreis. Zunächst richtet er sich an Israel, dem sein Gott JHWH geholfen hat. Konkret dürfte dabei an die Befreiung aus dem babylonischen Exil gedacht sein, die Israel zuteilwurde. Anklänge an Jes 41; 46; 51 und 52 stellen die Verheißungen des Jesajabuches als erfüllt dar. Gott erwies sich durch sein rettendes Handeln an Israel als mächtig über alle anderen Völker – auch über die Babylonier. Alle sahen, wie sich der Gott Israels heilbringend gezeigt hat. Die zweite Strophe, V. 4-6, richtet sich an alle Länder, die sich mitfreuen und dem einzigen König zujubeln sollen. Die dritte Strophe schließlich fordert die gesamte Schöpfung zum Lob des richtenden und Gerechtigkeit bringenden Gott auf.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus der ersten Hälfte des Psalms und endet in der Mitte der zweiten Strophe des Gesamtpsalms.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Auffällig ist die deutliche Abgrenzung von der ersten Lesung, Genesis 3,9-15.20. Dort wird von den Folgen erzählt, die das Essen von der verbotenen Frucht im Garten Eden nach sich zieht. Die Textauswahl beschränkt sich aber auf die Verfluchung der Schlange und auf Eva als Mutter aller Lebendigen. Dazu stellt der Psalm bewusst keine Anknüpfungspunkte her, im Gegenteil. Der Neueinsatz wird besonders hervorgehoben. Nichts erinnert mehr an das

ANTWORTPSALMEN

Frühere, Unheile, nun beginnt etwas völlig Neuartiges, scheint der Psalm zu betonen. Dieses Neuartige ist ein neues Heil, das für alle sichtbar wird.

Die zweite Lesung, (Eph 1,3-6.11-12), lenkt den Blick auf die Gnade, die „uns“ durch Christus zuteilwird. Als Erben Christi sind „wir“ auch zum Lob Gottes verpflichtet – das Lob des Psalms wird also rückwirkend als „unser“ Lob verstanden. Gleichzeitig wird auch der folgende Ruf vor dem Evangelium im Kontext dieses Neuartigen, das dieses Lob rechtfertigt, verstanden: Die Anrede des Engels an Maria, das „Ave Maria“ bzw. die Anrede Elisabeths an Maria (Lk 1,28.42) wird so zum Auftakt des neuen Heils. Im Evangelium schließlich (Lk 1,26-38) wird der Kontrast zwischen dem Ungehorsam Evas, der Mutter aller Lebendigen, die in Feindschaft zur Kreatur leben muss, und dem Gehorsam Marias, der Mutter des Heilbringers, die den Segen über alle Kreatur zurückbringt, zu Ende gedacht.

c. Theologischer Gehalt

Die Gegenüberstellung von Eva und Maria ist ein Weiterdenken der Gegenüberstellung von Adam und Christus, wie sie etwa bei Paulus zu finden ist. Evas Ungehorsam wird dabei betont, um den Gehorsam Marias umso heller erstrahlen zu lassen. Die Wirkungsgeschichte dieser Typologie brachte allerdings eine Einengung auf sündige weibliche Sexualität, der die reine Jungfrau entgeht. Dadurch wird das Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria häufig als Fest der jungfräulich empfangenden Maria missverstanden. Der Antwortpsalm bildet jedenfalls die Zäsur zwischen der alten, unheilen Zeit und der neuen, heilbringenden Zeit.

Dr. Elisabeth Birnbaum